



Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.

Heft 1

Februar 2014

62. Jahrgang

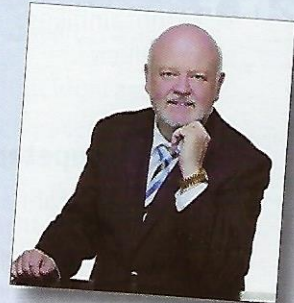
Mögeldorfer Weihnachtsmarkt

7.12.2013



Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie alle sind gesund und munter in das Jahr 2014 hineingerutscht. Vielen Mögeldorfern konnte ich beim Neujahrsempfang des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. auch ganz persönlich meine guten Wünsche für ein erfolgreiches Jahr 2014 entbieten.



Das alte Jahr haben wir mit einem wieder sehr gelungenen 3. Adventsmarkt am 2. Adventswochenende beschließen können. Auch das Christkind hat uns dankenswerterweise seinen Besuch abgestattet und vielen Kindern und Erwachsenen große Freude beschert.

Das neue Jahr beginnt mit den gleichen Sorgen wie das Jahr 2013 geendet hat. Die Spielhallendiskussion ist in vollem Gange. Im Januar fanden zwei Diskussionsrunden statt. Darüber wird im Aprilheft zu berichten sein, weil das Februarheft schon im Druck war. Erfreulich ist, dass bis 10. Januar 2014 sich mehr als 1.100 Mögeldorferinnen und Mögeldorfer gegen Spielhallen in Mögeldorf ausgesprochen haben. Auch die Laufamholzer haben über 2.200 Unterschriften dagegen gesammelt. Bleiben wir gemeinsam weiter standhaft. Lesen Sie den ausführlichen aktuellen Sachstand im Innenteil unseres Mitteilungsblattes.

Ihr Wolfgang Köhler

Inhaltsverzeichnis

Mögeldorf Aktuell

Neujahrsempfang.....	11
Impressionen vom Weihnachtsmarkt.....	15
Mögeldorfer Spaziergang.....	19
Aktueller Stand Spielhallen.....	24
Kirchweih.....	44
Peter, der Postbote.....	55

Menschen und Orte

Schwarz – Weiß, sein Trumpf.....	32
Frauenkabarettreihe wird 25.....	42
100 Jahre Thusnelda-Schule.....	46
Seit 100 Jahren im Dienst des Schlafes.....	58
Loni-Übler-Haus Programm.....	60
Verhinderungspflege kann	
Angehörige entlasten.....	69

Soziales Netz: Kita Zauberwürfel.....	74
Tiergarten Nürnberg: Neuer Tiger.....	28

Neues in Mögeldorf

Wald am Buchgraben.....	23
Brezen Kolb zieht nach Mögeldorf.....	31
Kindergarten St. Karl runderneuert.....	31
Es ist vollbracht.....	51
Neues Verkehrskonzept	
für den Wöhrder See.....	72

Geschichtliches

Aus den 3 Chroniken:.....	49
Die Fundgrube.....	50

www.moegeldorf.de



HOTEL UND RESTAURANT
„Zur Friedenslinde“
 bei Marija



Einkehren und sich verwöhnen lassen

Angebot: Slowenische Grillplatte für 2 Pers. € 25,-
dazu Fl. Rot- oder Weißwein

Unsere Nebenräume eignen sich für familiäre und geschäftliche Festivitäten.

Öffnungszeiten:

11:00 Uhr bis 14:30 Uhr und 17:00 Uhr bis 23:00 Uhr
 Montag u. Dienstag nur abends geöffnet – MITTWOCH RUHETAG
 Sonntag durchgehend warme Küche

www.gasthof-zur-friedenslinde.de • Mögeldorfer Hauptstr. 63 • 90482 Nürnberg
 Tel. 0911/5 44 19 43 oder 5 44 19 09 • Mobil 0170/7 98 72 70 • Fax 0911/ 5 43 08 31

KREIS 55 PLUS, OASE (Dr. Elisabeth Eigler)

- Mittwoch, 05.02., 19.00 Uhr: „Ignatianische Exerzitien“ Referentin C. Voigt-Grabenstein
 Mittwoch, 19.02., 19.00 Uhr: „Klonierung“ Referent Priv. Dozent Dr. Josef Birkmann
 Mittwoch, 05.03., 19.00 Uhr: „Rechtsextremismus“ Referentin Doris Groß
 Mittwoch, 19.03., 19.00 Uhr: „Bericht über die Ukraine“, Referentin Berthild Sachs

„GOTT BEGEGNEN“ in Texten und Musik

- | | |
|--|--|
| 23. Februar, 18.00 Uhr
BLÄSER UND ORGEL
Musik von Traugott Fünfgeld
Blechbläser aus Zabo
Heidi Brettschneider, Orgel
Texte Daniela Küster | 30. März, 18.00 Uhr
HANDGLOCKENCHOR
First-English-Handbell-Choir
Leitung Tom Keeton
Texte Kuno Hauck |
|--|--|

Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Donnerstag, 10. April 2014, 19.30 Uhr
 Jahreshauptversammlung
 Prof. Dr. Julia Lehner: Kultur in Nürnberg
 Ort: Seepark Mögeldorf, Ostendstraße 129,
 90482 Nürnberg

Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Donnerstag, 5. Juni 2014,
 19.00 Uhr
 Bierprobe zur Mögeldorfer
 Kirchweih
 Kirchweihplatz

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
 St. Nikolaus und St. Ulrich, Nürnberg-Mögeldorf

GOTTESDIENSTE

Februar 2014

Kirche, 10 Uhr • 02.02. Seitz • 09.02. Hauck, (FAS) • 16.02. Hauck/Kossatz • 23.02. Küster
 Haus der Gemeinde, 9 Uhr • 09.02. Hauck • 23.02. Küster
 SWS Schlüterstr. 8, 9 Uhr • 02.02. Seitz • 16.02. Hauck/Kossatz
 22.02. 09.30 Uhr Kinderkirche mit Kiki-Team (Grundschulalter)
 23.02. 11.30 Uhr Kleinkindergottesdienst, Hauck

März 2014:

Kirche, 10 Uhr • 02.03. Hauck (FAW) • 09.03. Seitz • 16.03. Küster • 23.03. Seitz (AS)
 30.03. Hauck

Haus der Gemeinde, 9 Uhr • 09.03. Seitz • 23.03. Seitz
 SWS Schlüterstr. 8, 9 Uhr • 02.03. Hauck • 16.03. Küster

Mittwoch, 05.03. 19.00 Uhr: St. Karl, Ökumenischer Gottesdienst (Ogryzek/Hauck)
 Freitag, 07.03. 19.00 Uhr: Laufamholz, Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
 Samstag, 22.03., 09.30 Uhr: Kinderkirche mit Kiki-Team (Grundschulalter)
 Abkürzungen: Abendmahl/Wein (AW) • Abendmahl/SAFT (AS) • Feierabendmahl (FAW, FAS)

MUSIK IN MÖGELDORF (Kirche)

09. Februar, 17.00 Uhr

DÜRER VOR EVER

Musik mit Augenzwinkern zu

Dürers Meisterwerken

Gitti Rüsing, Gesang und Flöte

Christine Balig, Saxophon u. Flöte

Andreas Rüsing, Klavier

Jürgen Rogler, Moderation

16. März, 17.00 Uhr

DAS WUNDER DES LICHTS

Literarische und musikalische
Schätze aus der jüdischen Tradition

Barbara Schofer, Gesang

Stefan Hippe, Akkordeon

Rezitation

Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Freitag, 6. Juni 2014, 18.45 Uhr

Kirchweihzug vom Grobparkeplatz

Tiergarten zur Satzinger Mühle

Kirche St. Karl Borromäus

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag Vorabendmesse, 18:00 Uhr, Kirche

Sonntag, Gottesdienst, 11:00 Uhr, Kirche

Dienstag, Gottesdienst, 19:00 Uhr, Krypta (bei Trauergottesdienst in der Kirche)

Donnerstag, Gottesdienst, 9:00 Uhr, Krypta

Freitag, Gottesdienst, 9:00 Uhr, Krypta

im Februar und März

Samstag u. Sonntag, 15. u. 16.02.14, Vor und nach den Gottesdiensten - Eine-Welt-Verkauf

Samstag u. Sonntag, 15. u. 16.03.14, Vor und nach den Gottesdiensten - Eine-Welt-Verkauf

Besondere Gottesdienste im Februar und März

Sonntag, 02.02.14: Familiengottesdienst mit Lichterprozession und Kindersegnung, 11:00 Uhr Kirche

Donnerstag, 20.02.14: Gottesdienst, 16:00 Uhr Pflegeheim Seepark

Freitag, 21.02.14: Gottesdienst, 15:00 Uhr Schlüterstrasse 8

Sonntag, 02.03.14: Gottesdienst mit den KiBiZen in der Krypta, 11:00 Uhr Kirche

Mittwoch, 05.03.14: ökumenischer Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung, 19:00 Uhr Kirche

Freitag, 07.03.14: Gemeinsamer ökum. Weltgebetstag der Frauen (Laufamh. u. Mögld),

19:00 Uhr Heilig Geist Kirche

Donnerstag, 20.03.14: Gottesdienst, 16:00 Uhr Pflegeheim Seepark

Freitag, 21.03.14: Gottesdienst, 15:00 Uhr, Schlüterstrasse 8

Veranstaltungen im Februar und März

Dienstag, 11.02.14: Seniorennachmittag „Auf geht`s zur Fasnacht“, 15:00 Uhr

Pfarrsaal, Ostendstr. 172

Donnerstag, 20.02.14: Treffen des ökumenischen Sozialkreises, 19:30 Uhr Jäcklehaus - Lechnerstr.

Fr.-Di., 21.-25.02.14: Senioren, Wohlfühl-Wochenende in Bad Füssing

Dienstag, 11.03.14: Seniorennachmittag Vortrag über „Kulturparadiese und Naturparadiese“,

15:00 Uhr Pfarrsaal, Ostendstr. 172

Neujahrsempfang des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. am 9.1.2014

In den Räumlichkeiten der SpVgg Mögeldorf 2000 fand der diesjährige Neujahrsempfang statt. Mein herzlicher Dank gilt Herrn 1. Vorsitzenden Uwe Werner für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und Herrn Wolfgang Hannwacker, der zusammen mit seinem Inlinerteam die Veranstaltung organisierte. Für die großzügige Unterstützung der Veranstaltung gilt mein herzlicher Dank der Fa. Joh. Barth und Sohn.

Viele Mögelderferinnen und Mögelderfer ließen das Jahr gemeinsam beginnen. Bei der Neujahrsansprache wurde auch die Spielhallenfrage angesprochen. Der Vorsitzende dankte dem OB-Kandidaten der

CSU Sebastian Brehm für seine klare Positionierung gegen Spielhallen in Mögeldorf. Auch beim Thema Nachverdichtung wurde hervorgehoben, dass eine Großstadt wie Nürnberg auch hochwertige Villenviertel wie Mögeldorf und Erlenstegen benötigt und daher behutsam mit Veränderungen umgegangen werden muß. Die spürbare Nachverdichtung bietet daher Grund zur Sorge. Dies gilt auch für das Seniorenwohnen des Roten Kreuzes in der Schlüterstraße. Das Rote Kreuz zieht sich sukzessive zurück. Die Lage ist unübersichtlich, wohin sich die drei Eigentümergemeinschaften und die Nutzung der Anlage hinentwickeln.





Fotos: F. Schaller

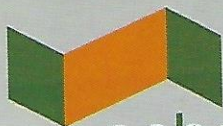
Impressionen vom Weihnachtsmarkt





**SIE KÖNNEN IHRE
EINRICHTUNG
NICHT MEHR
SEHEN?**

**INDIVIDUELLE
LÖSUNGEN VON**



schenk
exquisit wohnen

schreinerei
einrichtungshaus
raumausstattung
fliesen & kachelofenbau
bad & wellness

„Alles aus einer Hand!“

Nürnberg

Glockenhofstr. 11, Tel. 0911 44 90 05

Schwabach

Auf der Aich 1 - 3, Tel. 09122 52 69

www.schenk-wohnen.de

Der 3. Mögeldorfer Adventsmarkt

Der Weihnachtsmarkt am zweiten Adventswochenende fand wieder großen Zuspruch der Mögeldorferinnen und Mögeldorfer. Auch das Christkind hielt Einkehr auf unserem Markt. Staunende Kinderaugen und viele beglückte Marktbesucher waren dankbar für diesen Besuch. Ein heftiger Regenschauer ließ das Fest dann rasch ausklingen.

Allen Teilnehmern, die sich mit ihren Ständen wieder sehr viel Mühe gegeben haben, gilt mein herzlicher Dank. Das gilt aber auch allen, die das Marktgeschehen bereichert haben durch ihre Beiträge wie den Kindern der Billroth- und der Thusneldaschule, unserem Nikolaus Heinz Fröhlich und unseren Kinderunterhaltungskünstlern vom Loni-Übler-Haus mit ihrem Märchenzelt.



Mein ganz besonderer Dank gilt für die Organisation des Adventsmarkts Herrn Stefan Wölfel, der die Hauptlast der Organisation übernommen hatte. Aber auch

Herrn Monse und Herrn Schieder sowie Frau Friedmann danke ich für ihre intensive Unterstützung sehr herzlich.

Kö



Fotos: Schieder



Unsere Kompetenz:

Professionelles Foto-Shooting
für Ihre Internet-Präsenz und
Drucksachen-Werbung

- Betriebsräume
- Business-Portrait
- Teamfoto
- Sachfoto

Unsere Leidenschaft:

Professionelles Foto-Shooting
für alle Herzensdinge

- Familie/Baby
- Generationen-Portrait
- Hochzeit
- Portrait



foto studio

Anne Schamberger

Laufamholzstraße 57 • 90482 Nürnberg • Tel: 0911-542652
eMail: foto@anne-schamberger.de
www.anne-schamberger.de

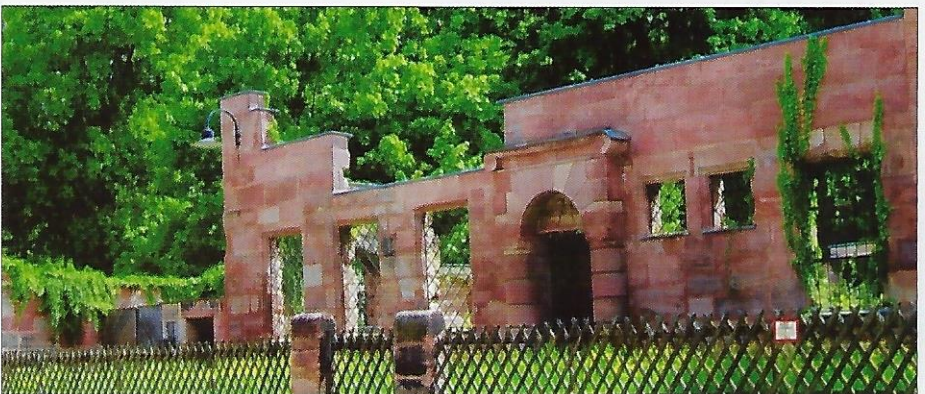
Mögeldorfer Spaziergang



Natur und Kultur von Ebensee über Oberbürg



Zum idyllischen Fabrikgut Hammer



Neues in Mögeldorf ☆ Neues in Mögeldorf ☆ Neues in Mögeldorf



Wald am Buchgraben



Forst markiert und verbarriert die Wildnis



Aktueller Sachstand zu den Spielhallen

Seit meinem letzten Bericht im Dezemberheft hat sich folgendes ergeben: Auf meine Anfrage zur persönlichen Einschätzung haben sich der Oberbürgermeister, die SPD und die CSU geäußert.

Hierzu nachstehend die Äußerungen:

1) Oberbürgermeister Dr. Maly

Bürgerbeteiligung zum Vergnügungsstättenkonzept

*Sehr geehrter Herr Köhler,
vielen Dank für Ihr Schreiben vom 05.11.2103, in dem Sie Ihre bereits geäußerten Besorgnisse konkretisieren und darauf hinweisen, dass sich über 700 Mögelderferinnen und Mögelderfer gegen Spielhallen etc. in Mögeldorf aussprechen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch für die Unterschriftenlisten bedanken, die ich in der letzten Bürgervereinsrunde erhalten habe. Ich bitte Sie, die Unterzeichner über mein Schreiben zu informieren.*

Zu Ihrem Hinweis, dass entlang der Laufamholzstraße ein Gebiet neu ausgewiesen werden soll, in dem Spielhallen etc. angesiedelt werden können, ist festzustellen, dass ungeachtet der bestehenden Veränderungssperre derzeit im größten Teil des Gewerbegebiets südlich der Laufamholzstraße Spielhallen planungsrechtlich heute schon zulässig sind.

Es geht beim Vergnügungsstättenkonzept bzw. dem entsprechenden Gutachten grundsätzlich nicht um Neuausweisung von entsprechenden Gebieten, sondern darum, dass wir – wie Sie wissen – Spielhallen nicht in allen Gebieten ausschließen können, da auch für diese Nutzungen die grundgesetzlich verankerte Gewerbefreiheit besteht. Im Gewerbegebiet südlich der Laufamholzstraße müssen wir deshalb die faktische Begrenzung in Koordination mit dem Ordnungsrecht diskutieren, um auch dort zu einem verträglichen Ergebnis zu kommen. Hierbei spielt der Vollzug eine erhebliche Rolle.

Der Workshop mit den Bürgervereinen wird vor der Kommunalwahl am 14.01.2014 durchgeführt. Die Bürgervereine werden im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zwar nicht direkt über ein Vergnügungsstättenkonzept entscheiden, jedoch wird der Stadtrat bei seinen Entscheidungen dieser Diskussion erhebliches Gewicht beimessen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie und der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e. V. durch intensive Mitarbeit im Rahmen der Bürgerbeteiligung diesem ergebnisoffenen Prozess eine Chance geben würden.

Für inhaltliche Rückfragen steht Ihnen als Ansprechpartner Herr Hermann Seidel, Stadtplanungsamt, Abt. Stpl/2-1, Tel.-Nr.: 0911-231-49342, E-Mail: hermann.seidel@stadt.nuernberg gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrich Maly

2) SPD-Fraktion

Engagement der Stadt Nürnberg gegen Spielhallen

Sehr geehrter Herr Köhler,
 sehr geehrte Damen und Herren,
 Sie haben Recht, wir brauchen keine weiteren Spielhallen in der Stadt bzw. muss das heißen, wir bräuchten keine weiteren solche Einrichtungen.
 Warum spreche ich von "bräuchten"? Weil der Gesetzgeber durch sein Baurecht und durch die Gewerbefreiheit klar geregelt hat, dass wir als Kommune nicht einfach sagen können: hier wollen wir eine Spielhalle und da wollen wir keine. Wenn ein Antrag zur Errichtung einer Spielhalle gestellt wird, muss eine Ablehnung rechtlich fundiert begründet sein. Auch dazu gibt das Baurecht der Stadt Nürnberg klare Vorgaben.
 Es ist also nicht so, dass wir einfach mal schnell sagen können "Da wollen wir keine Spielhalle, also muss die Stadt sie halt verbieten", auch wenn dieser Eindruck manchmal vermittelt wird. Grundsätzlich gilt in Nürnberg, wie in allen anderen deutschen Städten die Gewerbefreiheit – auch für Betreiber von Spielhallen. Daran muss sich die Stadt halten – auch wenn es uns nicht gefällt. Sie schreiben, die Stadt wolle ein Gebiet ausweisen, indem Spielhallen angesiedelt werden können. Damit verbreiten Sie den Eindruck, die Stadt möchte, dass hier Spielhallen eröffnen. Dies ist absolut falsch. Richtig ist: Wir wollen, dass nicht mehr überall im Stadtgebiet ungebremst Spielhallen neu aufmachen. Dies soll erreicht werden, indem in einem Gesamtkonzept (Vergnügungsstättenkonzept) eine ganze Reihe von Gebieten in der Stadt zu Zonen erklärt werden, in denen keine Genehmigungen für Spielhallen mehr erteilt werden. Dazu wurden von externen Gutachtern alle Stadtteile unter die Lupe genommen, um zu erkennen, welche Gebiete, die Voraussetzungen erfüllen, um ein solches grundsätzliches Verbot für neue Genehmigungen zu erlassen. Leider erfüllt danach das Gebiet entlang der Laufamholzstraße diese Voraussetzungen nicht. Ein grundsätzlicher Ausschluss von Spielhallen ist der Stadt nur erlaubt, wenn sie glaubhaft nachweisen kann, dass durch die Spielhallen ein städtebaulicher Schaden für die Umgebung zu erwarten ist. Da das Gebiet in Laufamholz ein hochwertiger Standort ist, halten es die Gutachter für ausgeschlossen, dass durch eine Spielhalle das gesamte Areal nach unten gezogen würde. Insofern muss die Stadt an dieser Stelle den bundesgesetzlichen Rechtsanspruch der Gewerbefreiheit (der wie oben beschrieben auch für Spielhallen gilt) Rechnung tragen.
 Bitte beachten Sie: In dem Gebiet, das Sie ansprechen, sind nach den geltenden Bundes- und Landesgesetzen Spielhallen bereits heute möglich. Das Gebiet wird also nicht von der Stadt als neues Terrain für Spielhallen ausgewiesen! Es wird nur im Gegensatz zu anderen Zonen nicht zu einem Verbotsgbiet für Spielhallen erklärt (und zwar wie oben erklärt, deshalb, weil die beauftragten externen Gutachter sagen, ein Verbot ist an dieser Stelle rechtlich nicht zulässig und würde vor Gericht mit Sicherheit wieder gekippt werden).
 Wir dürfen in Nürnberg nun nicht den Fehler machen und diese schwierige Situation dafür nutzen, einzelne Stadtteile gegeneinander auszuspielen. Was wir wirklich brauchen, ist ein rechtlich haltbares Konzept für die Gesamtstadt und nicht für einen oder zwei Stadtteile. Genau deshalb arbeitet die Verwaltung der Stadt Nürnberg an einem Vergnügungsstättenko-

zept, um in diesen schwierigen Fällen handlungsfähiger zu werden. Wir stehen dabei am Anfang der Beratungen und am Anfang der Debatten. Es ist daher für mich nicht nachvollziehbar, vor einer grundsätzlichen Bürgerbeteiligung und vor einer Debatte in der Gesamtstadt und im Stadtrat, eine Entscheidung für einen herausgelösten Stadtteil herbeiführen zu wollen.

Als Mitglied des Referenten-Kollegiums sind Sie in den Sachverhalt und in das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit eingebunden. Genau deshalb ist Ihr Vorgehen in der Sache nicht sonderlich dienlich. Es schürt zum einen bei den Menschen zusätzliche Ängste und zum andern wecken Sie Erwartungen, die so nicht haltbar sind. Eine frühzeitige Wahlkampfauseinandersetzung mit diesem immens wichtigen Thema hilft keinem. Mir ist jeder Stadtteil in der Stadt gleichviel wert, ob ich dort wohne oder nicht. Genau deshalb werden, wir als SPD-Stadtratsfraktion keinerlei Vorfestlegungen machen. Wir werden gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, mit den Fachleuten aus der Verwaltung und den Bürgervereinen das Gespräch, und dann eine gemeinsame Lösung für die Gesamtstadt suchen, und ich bin mir sicher auch finden.

Es wäre wünschenswert, Sie würden mit uns gemeinsam darum kämpfen, dass Landes- und Bundesgesetzgeber die Städte und Gemeinden nicht alleine lassen, obwohl eine einheitliche Regelung für ganz Bayern für alle am sinnvollsten wäre.

Die SPD-Stadtratsfraktion im Nürnberger Rathaus wird für eine Lösung arbeiten, die möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt einen Vorteil bringt. Dazu müssen wir gemeinsam mit den Bürgervereinen und den Bürgerinnen und Bürgern das vorgeschlagene Konzept diskutieren. Es gibt von der Stadt keine Vorfestlegung. Es geht um ein gemeinsames Ziel – dass heißt weniger Spielhallen in der ganzen Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Vogel, Vorsitzender SPD-Stadtratsfraktion

3) CSU-Fraktion

Spielhallen entlang der Laufamholzstraße

Sehr geehrter Herr Köhler,

vielen Dank für Ihre Anfrage bezüglich des Vergnügungsstättekonzeptes für Nürnberg und die darin vorgeschlagene Ausweisung eines sog. Zulässigkeitsgebietes im Bereich der Laufamholzstraße.

Der Stadtteil Mögeldorf gehört zu den Gebieten in Nürnberg, in denen sich derzeit keine Spielhallen, Wettbüros oder ähnlichen "Vergnügungsstätte" befinden.

Die CSU-Stadtratsfraktion und auch ich persönlich haben größtes Interesse daran, dass dieser spielhallenlose Zustand in Mögeldorf erhalten bleibt. Wir sprechen uns daher klar gegen die Ausweisung eines Zulässigkeitsgebiets für Spielhallen in Mögeldorf aus.

Wir wollen generell die Ausbreitung von Spielhallen in Nürnberg verhindern und Bestehende eindämmen. Dazu ist es unserer Meinung nach der falsche Weg, in einigen Stadtteilen eine wohngebietsnahe Ansiedlung ausdrücklich zu ermöglichen.

Die Stadt muss auf dem Weg zu einem rechtlich haltbaren Konzept die Möglichkeiten abwägen. Dabei sollte ein ausführlicher Diskussions- und Bürgerbeteiligungsprozess am

Anfang stehen. Diesen erst jetzt – wo bereits ein Konzeptentwurf erarbeitet wurde – durchzuführen, hält die CSU-Stadtratsfraktion für verspätet. Nichts desto trotz hoffen wir, dass durch eine rege Beteiligung seitens der Bürger- und Vorstadtvereine die Interessen der Anwohner im weiteren Vorgehen der Verwaltung entsprechend berücksichtigt werden. Wir freuen uns über Ihre Engagement für den Stadtteil und die Interessen für die dort lebenden Menschen.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm, Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme:

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. lehnt die Errichtung von Spielhallen entlang der Laufamholzstraße, insbesondere den ausdrücklichen Ausweis von „Zulässigkeitsbereichen“ durch die Stadt Nürnberg im Sinne des Acoella-Gutachtens vom 24.6.2013 weiterhin strikt ab. Über 1.100 Mögelderferinnen und Mögelderfer haben sich in Unterschriftenlisten ebenfalls dagegen ausgesprochen. Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. weiß sich darin einig mit den Nachbarbürgervereinen in Laufamholz und Zabo, die ebenfalls dagegen sind. Wir sind dankbar, dass sich über 2.200 Laufamholzer Bürgerinnen und Bürger gegen Spielhallen in Mögeldorf ausgesprochen haben. Danke für diese großartige Unterstützung.

Es ist der falsche Weg, die Reduktion von Spielhallen z.B. in der Innenstadt dadurch erreichen zu wollen, dass in anderen Stadtteilen, wo es noch keine gibt, besondere „Zulässigkeitsbereiche“ für Spielhallen durch die Stadt ausgewiesen werden. Wir alle wissen doch, welches Leid gerade in Familien mit kleinem Geldbeutel entsteht, wenn das wenige Geld verspielt wird statt der Familie zur Verfügung steht. Eine Spielhallenflut wie in Deutschland gibt es weder in der Schweiz noch in Frankreich, in Russland schon gleich überhaupt nicht und in Thailand sind Spielhallen ganz verboten. Bei dieser satten Bundestagsmehrheit muß es andere Lösungen geben können, als eine Reduktion von Spielhallen durch neue Spielhallen an anderer Stelle erreichen zu wollen. Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. ist dankbar, dass sich der OB-Kandidat der CSU Sebastian Brehm und die CSU-Fraktion eindeutig gegen den Ausweis eines Zulässigkeitsbereichs für Spielhallen in Mögeldorf ausgesprochen haben. Damit ist im Stadtrat schon einmal eine klare und eindeutige Position gesetzt worden.

Der Oberbürgermeister Dr. Maly hat sich leider nicht zu einer eindeutigen Position durchringen können. Er möchte sich alle Optionen für die Zeit nach dem Diskussionsprozeß im Stadtrat offen halten. Richtig ist der Hinweis des Oberbürgermeisters, dass bei einem heute eingereichten Bauantrag für eine Spielhalle ebenfalls die Zulässigkeit einer Genehmigung nach dem geltenden Baurecht geprüft werden müsste. Nicht zu teilen vermag ich jedoch die Darstellung des Oberbürgermeisters, dass die Stadt Nürnberg nach dem Vergnügungsstättenkonzept des Gutachters Acoella keine nachteiligen Handlungen für Mögeldorf durchführen würde. Der Gutachter fordert die Stadt Nürnberg explizit auf, einen „Zulässigkeitsbereich“ für Spielhallen in Mögeldorf zu schaffen. Dies ist im Acoella-Gutachten selbst als auch in der Zusammenfassung der Verwaltung vom Dezember 2013 eindeutig nachzulesen.

Wolfgang Köhler

Tiergarten Nürnberg

Neuer Tiger im Tiergarten



Ein Gefährte für Katinka: Der Tiergarten der Stadt Nürnberg hat einen neuen Tiger. Der männliche Sibirische Tiger Samur ist am Mittwoch, 6. November 2013, aus dem Zoo Wuppertal nach Nürnberg gekommen.

Der junge Tiger erreichte Nürnberg sehr entspannt. Derzeit gewöhnt sich das am 26. Juni 2012 in Wuppertal geborene Tier im Raubtierhaus an seine Umgebung und

ist dort bereits für die Besucherinnen und Besucher zu sehen.

Schon die Eltern von Samur sind im Zoo geboren. Seine im Oktober 2005 geborene Mutter stammt aus Moskau, sein im Dezember 2006 geborener Vater aus Schweden. Anders als die junge Tigerin Katinka, die seit Mai 2013 im Nürnberger Tiergarten lebt und in einer Außenstation des Moskauer Zoos aufgewachsen ist, ist Samur an Menschen gewöhnt. Die beiden Tiger wurden vom Europäischen Zooerhaltungsprogramm als das künftige Zuchtpaar für den Tiergarten Nürnberg ausgewählt. Der genaue Zeitpunkt, wann beide Tiere zusammengeführt werden, ist noch nicht klar und wird gesondert bekannt gegeben.

*Tiergarten der Stadt Nürnberg
i.A.*

*Dr. Nicola A. Mögel
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit*



Hilf dir selbst: Laufe!

- Schritt-weise gesund-Laufen-lernen
- Laufkurse auch für Unsportliche, Einzeltraining, Nordic Walking
- Lauftherapie bei diversen Erkrankungen



Infoabend für Neulinge:

Di | 29. April | 19 Uhr
> jetzt anmelden!

Roland Blumensaat
Heilpraktiker & Lauftherapeut

Tel 0911 - 54 66 29 | www.lauftherapie.de



Orthopädie · Schuhe · Bewegung

- Laufband-Bewegungsanalysen
- Schuheinlagen nach Scan-Abdruck
- Bandagen
- Individuelle Schuhkonzepte
- und mehr ...

Am Stadtpark 2 | Tel 0911 - 89 108 03

www.richterpaedie.de

Brezen-Kolb zieht nach Mögeldorf

Auf dem Grundstück Ostendstraße 136 bis 138, das insgesamt rund 6500 qm groß ist, fand am 4. Dezember 2013 der Spatenstich für die neue Produktion von Brezen-Kolb statt, einem Unternehmen, das in der dritten Generation von Peter Kolb betrieben wird. Ab September 2014 sollen rund 60.000 Brezen am Tag in der Ostendstraße gebacken werden. Auch neue Produkte sollen in das Angebot aufgenommen werden wie etwa süße Brezen. Für die Knusprigkeit der

Brezen wird ein 25 m langer Steinofen sorgen. Die Brezen enthalten ausschließlich Weizenmehl, Malzmehl, Meersalz, Wasser und Hefe. Deutschlandweit soll auch der Versand ermöglicht werden. Der Vertrieb erfolgt derzeit über 26 Verkaufsstände und ein Cafe. Aber auch Schulen und Großkantinen gehören zu den Abnehmern. Schon heute werden Nachwuchskräfte gesucht. Thusneldaschüler, das ist doch was!

Kö

Mögeldorfer Kindergarten St. Karl runderneuert

Kindergarten St. Karl wurde für 1,5 Mio. Euro generalsaniert. Nach der letzten Sanierung im Jahr 1969 wurde es jetzt für die Neugestaltung höchste Zeit, da die Abnutzung zuletzt deutlich spürbar war. Aber nicht nur die Inneneinrichtung ist auf dem aktuellen Standard und funkelt bunt und ansprechend, insbesondere auch der

Außenbereich wurde mit jetzt 600 qm wesentlich erweitert. Für eine zusätzliche Sicherheit sorgt ein neuer Eingangsbereich, der von der Ostendstraße weiter entfernt ist. 20% der Kosten trägt die Kirchenstiftung St. Karl, die übrigen Mittel kommen von der Stadt Nürnberg und dem Bezirk Mittelfranken.

Kö

**Blumiges Handwerk
Italienische Lebensart
Eventgestaltung**



**Blumen & Dekor
Kraus**

Marion Listl
Dipl. Floristin

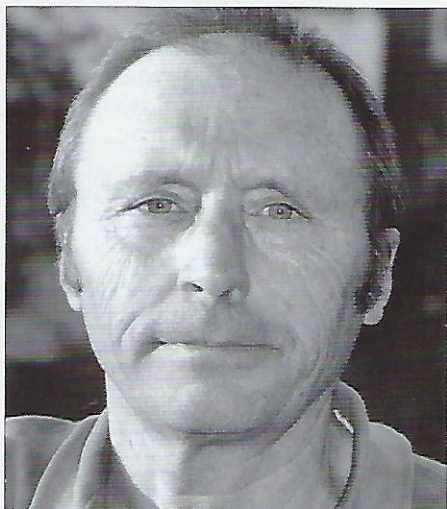
**Marthastraße 34
90482 Nürnberg**

Telefon: 09 11 · 5 44 19 65

Fax: 09 11 · 5 44 19 50

E-mail: marion.listl@onlinehome.de

SCHWARZ – WEISS, SEIN TRUMPF



Der Fotograf **Horst Schäfer**, international renommiert und mehrfach ausgezeichnet, lebt seit Jahren in Mögeldorf. Geboren wurde er 1932 im Westerwald. Als 13jähriger zog er mit seinen Eltern in das zerbombte Düsseldorf. Nach Abschluss der Realschule machte er zunächst eine Maurerlehre. Architektur ist sein Berufsziel. Mit 18 Jahren hat er die erste Kamera in der Hand und merkt bald: Das kann ich! Im Fotoclub macht er sich mit der Technik Fotografie vertraut. Bald arbeitet er für eine Wirtschaftszeitschrift und eine Sportagentur. Doch er strebt weiter. Nach einiger Zeit in Kanada kann er in New York Fuß fassen. Er macht Fotoreportagen für verschiedene Presseagenturen und wird Mitarbeiter der New York Racing Association der Pferderennbahnen. Sie nehmen eine bedeutende Stellung in der New Yorker Gesellschaft ein und werden in ganz Nordamerika wahrgenommen. Daneben arbeitet Schäfer als freier Mitarbeiter für Werbe- und Architekturfotografie. Nach 13 Jahren in New York und sechs Jahren in

Denver kehrt Schäfer 1980 nach Deutschland zurück. Von Nürnberg aus betreut er als Bildreporter die Associated Press AP) für Nordbayern. Seine Fotografien finden sich in allen wichtigen Blättern wie „Stern“, „Spiegel“, „SZ“, „FAZ“ und im Deutschen Fernsehen. Seit 1993 arbeitet er als freier Fotograf.

Der Künstler Schäfer schaut alles an und entdeckt das Bild. Das Ergebnis ist dann mehr als eine Dokumentation. Es ergeben sich Stimmungen und wenn Menschen mit im Bild sind, füllen sie es mit Leben über den Bildrand hinaus.

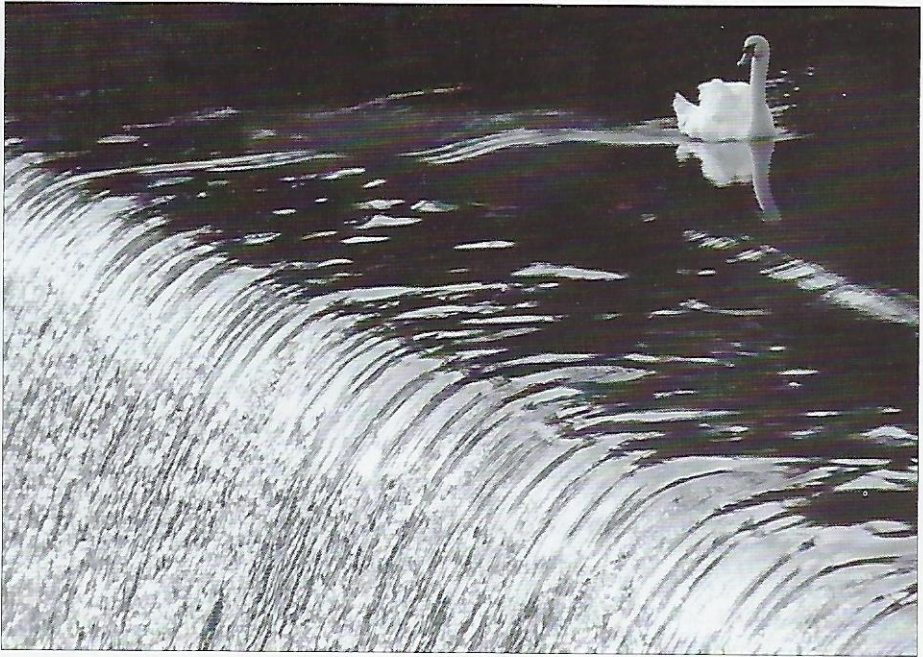
Schäfers Arbeiten wurden bereits in Amerika und dann in Deutschland in Ausstellungen vorgestellt und finden sich in vielen Sammlungen und Museen. Eine Anzahl von Fotobüchern ist erschienen, drei davon über New York und drei über Nürnberg. Von weiteren Bildbänden seien besonders erwähnt eine Gegenüberstellung „New York – Nürnberg“ und „Ansichten – Mögeldorf“.

Im Jahr 2002 erhielt Horst Schäfer den „Großen Kulturpreis der Stadt Nürnberg“.

Jetzt und bis in den August haben Sie Gelegenheit, Schäfers Fotografien über unseren Stadtteil in einer Ausstellung in Mögeldorf zu besichtigen. Sie findet statt in der Steuerkanzlei Körner & Scherzer, Freiligrathstraße 5a (gegenüber S-Bahnhof) und ist geöffnet von Montag bis Freitag während der Bürozeiten. Titel „ALLES MÖGELDORF“.

Übrigens: ALLES SCHWARZ – WEISS !

Elfriede Schaller.



Schäfer am Wasser



Kirchweih in Mögeldorf

5.-9. Juni 2014

Liebe Mögelderfer,

auch wenn es noch eine gefühlte Ewigkeit bis Pfingsten ist, möchte ich Ihnen dennoch das neue Konzept der Mögelderfer Kärwa kurz vorstellen. Drei zeitgleiche Kärwas in einem Umkreis von ca. 10 km und dennoch ist jede Kärwa anders konzipiert und hat ein anderes Publikum. Wir wollen ab 2014 unser Augenmerk auf „Die Familie“ richten. Von Jung bist Alt, für jeden ist etwas dabei!

NEU: Ab 2014 wird die Kärwa bereits am Donnerstag beginnen!!! An diesem Tag wird bereits das Kärwa-Bier angestochen. Damit das Bier gut durch die Kehlen läuft, werden wir versuchen die Saitenspieler zu engagieren, damit diese uns einheizen und auf die nächsten Tage einstimmen.

Am Freitag findet der traditionelle Kärwa-Zug statt. Derzeit sind wir noch an der Planung, den Mögelderfer-Plärrer wieder mit Leben zu erfüllen und die Zuschauer aus Ihren Häusern zu locken. Für die mitlaufenden Gruppen gibt es nichts schöneres, als gesehen und mit Applaus begleitet zu werden.

Am Pfingstsamstag wird es erstmals einen Kindertag geben. Viele Attraktionen werden geboten, unter anderem wird der „Geraldino“ uns am Nachmittag mit seinem Programm verzaubern.

Am Pfingstsonntag ist ein „Seniorenachmittag“ geplant. Unser Festzeltwirt R. Gschrey wird vor Ort frische Küchle zubereiten. Die entsprechende Kärwa-Musik wird

uns den Kaffee und Kuchen versüßen. Derzeit sind wir dabei, die „Kirchweih-Orgel“ für diesen Nachmittag zu organisieren!

Am Pfingstmontag laden uns die Kirchengemeinden zum traditionellen ökumenischen Gottesdienst mit anschließendem Weißwurst-Frühstücken ein.

Nicht nur das Programm wurde neu überdacht, sondern auch die Atmosphäre am Kärwaplatz wurde dem Prüfstand unterzogen. Uns haben folgende Fragen beschäftigt:

- 1) Sind wir Mögelderfer Maßkrug-Trinker oder bevorzugen wir nicht doch lieber die Halbe?
- 2) Wollen wir nur Hintergrund-Musik, damit wir uns gemütlich zusammensetzen können und uns nicht beim Unterhalten anschreien müssen?

Zusammen mit unserem Festwirt R. Gschrey sind wir gerade dabei, diese Fragen zu erarbeiten und entsprechend umzusetzen. Wie Ihr seht ist allerhand in Bewegung, damit unsere Tradition wieder neu belebt wird.

Ich freue mich auf eure zahlreichen Besuche und angeregten Unterhaltungen, denn ohne EUCH ist jeder Organisator alleine!

Ich brauche EURE Unterstützung bei der Umsetzung des neuen Konzeptes!

Bis spätestens im Juni Eure

Iris Hannwacker

100 Jahre Thusnelda-Schule

Das gewaltige Schulgebäude mit seinem 45 m hohen Turm veränderte 1914 nachhaltig das Ortsbild von Mögeldorf und muss auf die damalige Bevölkerung ähnlich imposant gewirkt haben wie der Neubau der Nürnberger Versicherung mit seinem Businessstower auf die heutigen Mögelderfer. Es schien den Aufbruch in eine moderne, bessere Zukunft zu verheißen.

Dem Zeitgeschmack entsprechend erhielt die Schule zusammen mit der zugehörigen Straße den Namen einer Germanin – ohne zu ahnen, welchen abschätzigen Beiklang der Name „Thusnelda“ als „Tussi“ noch haben würde. Doch als sich 1981 nach der Verkürzung der Thusneldastraße die Gelegenheit zu einem Namenswechsel bot, beharrten die Mögelderfer selbstbewusst auf dem traditionellen Namen – vielleicht auch in der Erkenntnis, dass sich eine ehrlichere Namenspatronin als Thusnelda mit ihrem verworrenen, größtenteils fremdbestimmten Lebenslauf für die Schule kaum finden ließe.

Das neue Schulgebäude sollte nicht nur die langjährigen desolaten Raumprobleme im alten Schulhaus in der Ziegenstraße beenden, sondern bot der Mögelderfer Schülerschaft erstmals eine Turnhalle, sowie Schulküche, Zeichensaal, Werkräume und sogar ein Brausebad zur wöchentlichen Körperpflege, denn in den meisten Wohnungen gab es kein Badezimmer. Bis zum Jahr 1930 war die damals

achtjährige Volksschule auf 1100 Schüler angewachsen – aufgeteilt in evangelische, katholische und Gemeinschaftsklassen und häufig nach Buben und Mädchen getrennt.

Die Klassengröße lag zwischen 30 und 50 Schülern, was dem einzelnen Schulkind ein sehr hohes Maß an Disziplin abverlangte. Selbst beim Gang in den Pausenhof durfte man sich nicht frei bewegen, sondern musste in Zweierreihen geordnet möglichst schweigend durch das Treppenhaus laufen, teilweise sogar im Gleichschritt. Etliche lesenswerte Zeitzeugenberichte aus dieser und späterer Zeit wurden in „Unser Mögeldorf“ bereits veröffentlicht und sind in Auszügen unter www.thusneldaschule.de auffindbar.

Aus den Jahren der nationalsozialistischen Machtausübung hat sich kein schulisches Archivmaterial erhalten. Ein Schlaglicht auf die unduldsam-brutale Atmosphäre dieser Zeit kann allerdings das Erlebnis des Mögelderfer Lehrers Oschatz werfen, das der spätere Rektor Guthmann in seinem Zeitzeugenbericht schildert: „Dieser Lehrer (Oschatz) war 1944 bei der Eröffnung einer Lehrerpflichtkonferenz im Deutschen Hof beim Horst-Wessel-Lied sitzen geblieben. Tischkollegen trugen ihn mit Stuhl ins Nebenzim-



Germania-Briefmarke (1914)



mer und verprügelten ihn dort, weil er sich nur zum Deutschlandlied erhoben hatte.“

Die Bombardierungen der Jahre 1944/45 fügten dem Schulhaus schwere Zerstörungen zu, deren Reparaturen sich lange hinzogen. Etwa zwanzig Jahre lang mussten Schüler und Lehrer in der Nachkriegszeit deshalb große Einschränkungen im Schulbetrieb erdulden. (Über diesen Zeitabschnitt gibt es sicher viel Außergewöhnliches zu berichten – die Schulgemeinschaft freut sich auf auskunftswillige Zeitzeugen!) Die Vernichtung des gesamten Westflügels der Thusneldaschule ermöglichte es immerhin, vom Konzept einer einzigen Schule für Mögeldorf abzuweichen und eine zweite, für die Bewohner des östlichen Teils von Mögeldorf verkehrsgünstiger gelegene Grundschule zu errichten – die Billrothschule (1974).

Erst im Jahr 1977 erhielt die Thusneldaschule einen neuen westlichen Seitentrakt, in dem vorübergehend auch die Schule für Körperbehinderte untergebracht war und der seit 1993 den hochgeschätzten Schülerhort beherbergt. In den 1980er Jahren sah man in etlichen Klassenzimmern das Bild von Kemal Atatürk hängen: Türkische muttersprachliche Klassen waren ins Schulhaus eingezogen. Mit ihnen kam eine außergewöhnlich vielfältige Schülerschaft, die das Schulleben sehr bereicherte. Von den Neuerungen der letzten 25 Jahre sind der Internetanschluss für jedes Klassenzimmer, neue, vorzeigbare Schüler-toiletten, Container für die Mittagsbetreuung und vor allem die Nutzungsmöglichkeit der modernen Turnhalle des Sportvereins Mögeldorf 2000 hervorzuheben.

Momentan ist die Thusneldaschule unter einheitlicher Leitung in eine Grundschule mit ca. 190 und eine Mittelschule – neuerdings auch mit einer M-10-Klasse – mit ca. 160 Schülern gegliedert. Bei der aktuellen durchschnittlichen

Klassengröße von 22 Schülern hätte wohl selbst der legendäre Schulmeister Koeth längst seinen Rohrstock aus der Hand gelegt.



In ihrem Jubiläumsjahr hat sich die Schule viel vorgenommen: Schon im Januar begann das Feiern mit guten Wünschen und dem Aufsteigen vieler Ballons. Die lang ersehnte Verschönerung des Schulhofes soll im Frühjahr erfolgen. Höhepunkt der Festlichkeiten ist das Schulfest am 30. Mai, bei dem der Thusneldaschule der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen wird. Ein Sponsorenlauf im Herbst und der traditionelle Basar sollen das Festjahr beschließen. Einer der Schülerwünsche vom Januar war: „Ich wünsche der Thusneldaschule, dass die Kinder in ihr froh sind.“ Gerhard Jäger

Dazu gehört auch, dass die Schüler und Schülerinnen die neu gestrichenen, aber noch kahlen Schulgänge wieder mit ihren Kunstwerken verschönern dürfen. Aus Brandschutzgründen sind dafür aber zahlreiche feuerfeste Bilderrahmen und Schaukästen nötig.

Wir freuen uns sehr über Spenden, mit denen wir unser Vorhaben realisieren können. Der Förderverein stellt jedem Spender gerne eine Spendenquittung aus.

*Förderverein der Thusneldaschule
Volks- und Raiffeisenbank*

Kto 2591570 | BLZ 760 606 18

*Kennwort: 100 Jahre Thusneldaschule Bil-
derrahmen*

*Monika Ettl
Schulleiterin Thusneldaschule*

Aus den drei Chroniken des Geschichtsvereins Mögeldorf von 1883 - 1901



Mögeldorfer Saison-Speisen-Karte

<u>Bräuen:</u>		<u>Kalte Speisen:</u>	
Kaparin -	—	Schiuken	ja!
Mistkratzen -	—	Stadtwurf	ja
Fasan -	—	Trop-Sack	ja
Enten -	—	Knoblauchwurf.	ja
Gans -	—	Rohwürst.	ja
Leuben -	—	Brav.	immer
Rost -	—	Butter	ja
Schweine -	10 hier u da.	<u>Käse:</u>	
Kalbsbraten -	—	Emmentaler -	ja
Jich. Hindsbr.	10b immer!	Bauckjeia -	ja
Tschbraten.	nie!	Fromage -	—
Hasebraten	—	Kogücfort.	—
Hirsch-Braten.	—	Etauer -	—
Bratwürste.	an Sonntagen.	Chester -	—
Spanferkel.	—	Parmesan -	—
<u>Ragouts.</u>		Rahm -	—
W;W Schwein -	—		
Gansjung -	f. H. Sehlegel.	Bettiche	v. Herrn Lotze
Halbskopf ent.	—		
Roh -	—		

1892: Speisekarte der Gaststätte Tretter



Kirchlich statistische Tabelle

vom Bezirke

des

Königl. protestantischen Pfarramts

Neudorf

	Seelenzahl überhaupt		Geborne								Confirmirte und neu ein- oder aus Kirchens. Weir.						
			Lebendgeborne				Todesgeborene				Konfirmirte		Neueingetretene				
	Gend.	Mädchen	Summa!	Hilichs		Unhilichs		Hilichs	Unhilichs	Summa!	Konfirmirte	Summa!	Neueingetretene				
				wonntlich	Summa!	wonntlich	Summa!						wonntlich	Summa!	wonntlich	Summa!	
1854	260	261	29	40	69	25	16	39	2	112	30	28	58	"	"	"	"
1855	260	262	36	31	67	13	18	31	3	102	18	40	58	"	"	"	"
1856	261	264	24	31	55	14	20	34	6	94	40	34	74	"	"	"	"
1857	262	266	32	29	61	13	12	26	2	90	17	24	41	"	"	"	"
1858	261	261	30	31	61	14	24	38	3	79	29	27	56	"	"	"	"
1859	265	266	11	22	33	7	13	20	1	85	26	29	55	"	"	"	"
1860	263	262	28	31	59	16	14	30	3	96	19	39	58	"	"	"	"
1861	270	270	27	31	58	12	12	24	4	88	23	19	42	"	"	"	"
1862	267	267	16	37	53	14	2	16	5	105	28	20	48	"	"	"	"

1864: Pfarrer Bechmann führt Statistik

Foto: FS

Es ist vollbracht! Die neuen Pflanzkübel sind da.

Dank großzügiger Spenden, die wir im Sommer ausschließlich für diesen Zweck gesammelt haben, haben wir an einem ungemütlichen Novembersonntag mit vielen Helferhänden, -schaukeln, und -besen die Pflanzkübel am Ebenseer Platz ausgetauscht. Es war auch höchste Zeit, die fast 30 Jahre alten, sichtlich morschen, Holztröge durch witterungsbeständige Kübel zu ersetzen. Mit Hilfe nachbarschaftlichen Gartenfachwissens und Bereitstellung eines Anhängers für den Müll, ist es innerhalb von drei Stunden gelungen den Austausch durchzuführen.

Ihr EbenseerBebensfestorganisationsteam



Frauenarztpraxis Dr. med. univ. Adrian Paal

Mädchensprechstunde · Krebsvorsorge ·
ambulante und stationäre Operationen · Schwangerschaftsvorsorge



Sprechzeiten:

Mo, Di: 8.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr

Mi:

8.00-13.00 Uhr

Do:

8.00-12.00 Uhr

Fr:

8.00-14.00 Uhr

Sa:

Sprechstunden n. V.

Laufamholzstr. 57, 90482 Nürnberg, Tel. 0911-542977

15.00-20.00 Uhr und 16.00-17.00 Uhr offene Mädchensprechstunde

Ich bin der Peter von der Post,



trag aus die Brief in Nürnberg-Ost.



Mit Freundlichkeit und Pünktlichkeit stets zur Stell,



nur bei Neuschnee geht's nicht so schnell!

Fotos: P. Rieger

Seit 100 Jahren im Dienste sanften Schlafes

von Werner vom Busch



Das Foto ist schon ein wenig nostalgisch-braunlich, zeigt aber deutlich ein Haus, das im ersten Stock die Aufschrift trägt: „Betten Spezialgeschäft, Wilhelm Rüger“. Unten in der Tür steht stolz ein Herr im weißen Mantel. So begann die Firma Rüger anno 1913 in der Lorenzer Straße in Nürnberg.

Noch vor dem 2. Weltkrieg zog man dann nach Mögeldorf um, in die Ostendstraße 182 und dort ist die Familie Rüger in der vierten Generation darum bemüht, den Nürnbergern einen sanften Schlaf zu ermöglichen.

Anlässlich des hundertsten Firmenjubiläums griffen die Rügers tief in die Tasche und machten einen großen Umbau. Claudia Rüger, die das Geschäft heute leitet: „Wir haben alles komplett umgestaltet, bis auf die Grundmauern. Es ist also nicht nur eine

Renovierung, sondern eine völlige Neugestaltung. Das haben meine Mutter und ich komplett so konzipiert“.

Das Ergebnis dieser Bemühungen kann sich sehen lassen. Es ist ein großzügiger Verkaufsraum mit schön gestalteten Schau Fenstern, viel Platz und viel Licht in den neuen Verkaufsräumen.

Claudia Rüger ist eine passionierte Beraterin in Sachen guten Schlafes: „Es geht nicht nur darum Ware zu verkaufen, sondern die Leute sollen sich ja auch wohlfühlen. Unsere Kunden dürfen auch gerne wegen Kleinigkeiten zu uns kommen und einen Kaffee gibt es auch immer“.

Produktberatung ist das A und O bei Betten-Rüger. Claudia Rüger: „Schlaf gewinnt immer mehr an Bedeutung. Man weiß gerade heute, wie wichtig guter Schlaf für die Leistungsfähigkeit der Menschen ist“. Und immerhin verbringt ein Zeitgenosse rund ein Drittel seines Lebens im Bett.

War man früher auf dreiteiligen Federkern-Matratzen gebettet, die auf Drahtmatratzen lagen, so schläft man heute auf einer einteiligen Matratze auf einer Flügelfederung. Das sind dreidimensional bewegliche kleine Flügel, die eine optimale Anpassung an den Körper gewährleisten, oder auf einer selbstregulierenden Unterfederung mit anpassungsfähiger Matratze oder auf einem hochkomfortablen Boxspringbett.

Auch beim Kauf eines neuen Bettes ist die gute Beratung ausschlaggebend, meint Claudia Rüger: „Das Ganze ist ja ein System.

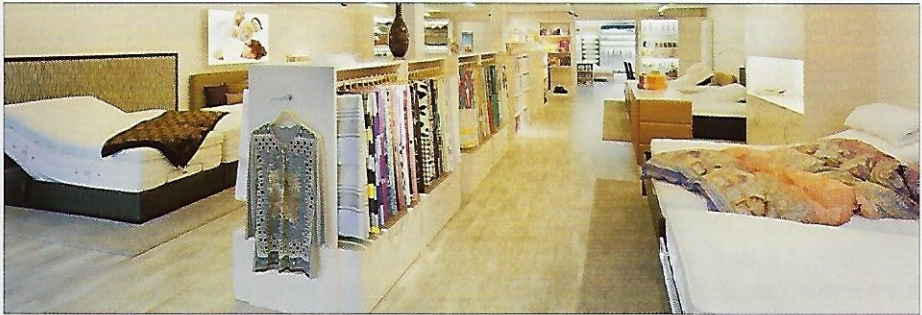
Das fängt mit der richtigen Größe des Bettes an. Ganz wichtig ist auch, dass die Unterfederung mit der Matratze zusammen paßt. Na und dann kommt die Zudecke, die für das Bettklima sehr wichtig ist und dann das richtige Kopfkissen und die passende Nachtwäsche. Wenn Sie einen Polyester-schlafanzug anhaben, dann nützt auch die beste Bettwäsche nichts. Bei all diesen Fragen berät Sie dann unser Team."

Bettwäsche, früher mal traditionell weiß, gibt es heute in allen Farben und Stoffarten. Wenn es um die Neuanschaffung geht, haben meist die Frauen noch immer das Sagen.

Claudia Rüger: „Bei Wäsche, Zudecken und Kissen sind es vor allem die Frauen die einkaufen und sie geben oft auch den Anstoß, ein neues Bett zu kaufen. Beim

Kauf dieser Schlafsysteme sollten allerdings beide Partner zu uns kommen, denn sie müssen ja ausprobieren, ob das Bett so paßt. Hinterher sollen ja alle zufrieden sein". Allerdings, so Claudia Rüger, die Werbung ist auch meist auf die Frauen ausgerichtet.

Und wo sieht Frau Rüger ihre Firma in 2050? „Da schaue ich zuversichtlich in die Zukunft". Eines ist beruhigend zu wissen: Probe liegen kann man auch bis dahin vermutlich noch nicht im Internet und individuelle Beratung bei einem so hautnahen, wichtigen Produkt ist im Netz auch kaum vorstellbar. Guter Schlaf ist heute so wichtig wie noch nie, um Streß und Anstrengungen des Alltags wieder ausgleichen zu können – mit Hilfe idealer Schlafsysteme und gut beraten von den Betten-Rügers in Mögeldorf.



DIPL.-PSYCH.

ELKE STEGELMANN

Psychologische Psychotherapeutin

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Im Weller 1
90482 Nürnberg
Praxis am Ebensee

Tel. 0911-8107244
WWW.ELKE-STEGELMANN.DE

Neues Verkehrskonzept für den Wöhrder See

hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 21.03.2011

Bericht

Im Rahmen des Projektes „Wasserwelt Wöhrder See“ soll der Freizeit- und Erholungswert rund um den Wöhrder See gesteigert werden. Die CSU-Stadtratsfraktion befürchtet, dass sich mit den geplanten Umgestaltungsmaßnahmen auch das Verkehrsaufkommen um den Wöhrder See verändern wird und fordert daher mit Antrag vom 21.03.2011 die Entwicklung eines neuen Verkehrskonzeptes für den Wöhrder See. Dabei soll insbesondere auf die Themen Kfz-Parkplätze, ÖPNV-Anbindung, Fahrradstellmöglichkeiten und Radwege sowie öffentliche WC-Anlagen eingegangen werden.

Zu den einzelnen Themenbereichen wird wie folgt Stellung bezogen:

Ausreichend Parkplatzmöglichkeiten

Den Gästen und Besuchern des Wöhrder Sees stehen mit dem Parkplatz am Nordufer südlich der Bartholomäusstraße und mit dem Parkplatz Norikerstraße am Südufer des Sees auch zukünftig ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Zusätzliche neue Parkplätze sind nicht erforderlich und wären außerdem aufgrund des Flächenbedarfs und der Lage am und im Landschaftsschutzgebiet nicht zu realisieren. Darüber hinaus stehen Parkplätze an der Flußstraße, an der Dr.-Gustav-Heinemann-Straße und an der Dr.-Carlo-Schmid-Straße zur Verfügung.

Der Stadtrat hat außerdem im Verkehrsausschuss am 14.03.2013 für den Parkplatz

Norikerstraße die Einführung einer Parkplatzbewirtschaftung beschlossen. Mit der Einrichtung von Kurzzeitparkmöglichkeiten und der Gebührenpflicht für Parkvorgänge über einer Stunde Dauer werden zukünftig die Parkplatzkapazitäten für Freizeitnutzer und Besucher erhöht. In jüngster Zeit hatten vor allem Mitarbeiter der am Tullnau-park neu angesiedelten Unternehmen oder auch Besucher der Innenstadt die bisher kostenlosen Parkplätze an der Norikerstraße belegt. Weitere Erleichterungen für die Bewohner des Hochhauses wurden im Zusammenhang mit dem Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 06.08.2013 geschaffen (siehe AfV vom 17.10.2013).

Gute Verbindung an den ÖPNV

Der Wöhrder See ist mit den Linien S1, S2 und S3 am S-Bahnhalt Dürrenhof, der Straßenbahnlinie 5 und der Buslinie 36 sehr gut an den ÖPNV angebunden. Von Osten her kann das Freizeitgelände mit den Buslinien 43 und 45 erreicht werden.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass im Bereich des Norikus und am S-Bahnhalt Dürrenhof NorisBike-Stationen vorhanden sind.

Ausreichende Fahrradstellplätze und Radwege

Bei der Erstellung des Vorentwurfes für die Freiraumgestaltung am Unteren Wöhrder See durch das Landschaftsarchitekturbüro Adler & Olesch wurde auch das Wegesystem neu konzipiert. Der Fußgängerverkehr wurde im Vorentwurf teilweise vom Radverkehr entkoppelt, um Nutzungskonflikten vor-

zubeugen. Zur Erreichung dieses Ziels und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität sollen die Fußwege ein eigenes Wegenetz in Ufernähe bilden. Vorhandene Wege sollen ausreichend breit dimensioniert werden, um ein gefahrloses Miteinander von Fußgängern und Radfahrern zu ermöglichen.

Aus hauptsächlich finanziellen Gründen ist eine Realisierung der im Vorentwurf geplanten Maßnahmen nur in Teilbereichen des Unteren Wöhrder Sees möglich. Detailliertere, mit dem Wasserwirtschaftsamt Nürnberg abgestimmte Planungen, werden im Frühjahr 2014 dem Umweltausschuss vorgestellt werden. Mit dem neuen Steg am Sebastianspital wurden sowohl für Fußgänger als auch für Radfahrer deutliche Verbesserungen erzielt. Auch der geplante südliche Damm soll in den Sommermonaten für Fußgänger begehbar sein und trägt so zu einer Entzerrung der Verkehrsgruppen bei.

Im Zuge der weiteren Umgestaltung des Nordufers werden ausreichend Fahrradabstellplätze vorgesehen.

Ausreichend WC-Anlagen

Die „Strandbar“ (Gastronomie) am Nordufer soll ein öffentliches WC erhalten. Im

„Sebastianspital“ befinden sich ebenfalls öffentlich zugängliche Toiletten. Beim Bau einer Umweltstation mit Bootshaus am Südufer des Unteren Wöhrder Sees sind weitere öffentliche Toiletten vorgesehen.

Weiteres Vorgehen

Derzeit werden in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt Nürnberg die Planungen für den südlichen Bereich des Wöhrder Sees optimiert. Die Gesamtkoordination (Stadt/Staat) und das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren liegen bei Referat III.

Zu den jeweils aktuellen Entwicklungen des Projektes „Wasserwelt Wöhrder See“ sowie zu den geplanten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen des Unteren Wöhrder Sees wurde dem Stadtrat in den Sitzungen des Umweltausschusses am 26.06.2011, 05.12.2012, 13.03.2013 und 08.05.2013 berichtet. Da die Thematik Gestaltung öffentlicher Grün- und Freiflächen und Umwelt fachlich im Umweltausschuss (UmwA) richtig angesiedelt ist, wird die Behandlung des Projektes „Wasserwelt Wöhrder See“ auch weiterhin im Umweltausschuss erfolgen. Es ist vorgesehen, die aktuellen Planungen im Frühjahr 2014 dem Stadtrat in diesem Ausschuss vorzustellen.

Verlags- und Druckservice

für **Vereine, Verbände, Behörden, Industrie und Privat**

Ihr Vorteil: Alles aus einer Hand



Helmut Preußler Verlag + Druck

Dagmarstraße 8 · 90482 Nürnberg

Telefon 09 11 · 9 54 78-0 · Telefax 09 11 · 54 24 86

www.preussler-verlag.de · dtp.druck@preussler-verlag.de